



Haus Gartenstraße

Medizinische Rehabilitation

FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHER ERKRANKUNG



Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

eine psychische Erkrankung bedeutet sowohl für jeden Menschen, der davon betroffen ist, als auch für dessen Umfeld oft eine große Verunsicherung und die Notwendigkeit der Neuorientierung.

Nach akuten Erkrankungszeiten und/oder Klinikaufenthalten ist jeder mit der Frage konfrontiert, wie es am besten weitergehen kann.

Wenn eine direkte Anknüpfung an die Lebensweise und Tätigkeit vor Ausbruch der Erkrankung nicht möglich ist und ambulante Unterstützungsformen zu wenig Hilfe bieten, gibt es die Möglichkeit, eine Maßnahme der stationären medizinischen Rehabilitation in Anspruch zu nehmen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen stationäre medizinische Rehabilitation vorstellen und einen Überblick über das Rehabilitationsangebot unseres Hauses verschaffen.

Sie erhalten Informationen über Voraussetzungen, Inhalt und Verlauf einer medizinischen Rehabilitationsmaßnahme, wie sie im Haus Gartenstraße 18 angeboten wird.

Die Broschüre schließt mit einem Auszug aus dem Behandlungsvertrag und Hinweisen, wo Sie weiterführende Informationen über den Förderkreis Sozialpsychiatrie, der Träger dieser Einrichtung ist, finden.

Für das Team

Artur Funk

Leiter der Einrichtung

Um das Lesen der Broschüre zu vereinfachen, benutzen wir darin nur eine, die männliche Anredeform.



Unser Haus

Die Rehabilitationseinrichtung liegt im Zentrum Münsters an der **Gartenstraße**, unmittelbar benachbart zu Promenade, Altstadt und Kreuzviertel.

Über **drei Etagen** verteilt befinden sich jeweils **5 bis 6 möblierte Einzelzimmer**. Jeder Etage sind zwei Bäder und eine Küche zugeordnet.

Darüberhinaus gibt es **Zwei-Personen-Einheiten**, die der Erprobung eigenständigen Wohnens dienen.

Im Erdgeschoß und Souterrain befinden sich Büro-, Therapie-, Versorgungs- und **Gemeinschaftsräume**.

Die Räumlichkeiten der **Ergotherapie** sind in einem Nachbargebäude untergebracht.

Zum Haus gehören ein **Garten** und eine **Terrasse**.

Insgesamt verfügt das Haus über **25 stationäre** und **3 teilstationäre Plätze**.

Die Rehabilitanden

Unser **Angebot** richtet sich an Menschen, die

- an einer Psychose, Depression oder manisch-depressiven Erkrankung, Angststörung, Persönlichkeitsstörung oder Belastungsstörung leiden
- einer stationären Behandlung durch ein psychiatrisches Fachkrankenhaus nicht bzw. nicht mehr bedürfen, für die eine ambulante Behandlung und Betreuung jedoch nicht ausreichend ist.
- zur Überwindung gegebener Beeinträchtigungen einer gezielten Rehabilitation bedürfen

Nicht aufgenommen werden Menschen, die

- geistig behindert sind
- suchtmittelabhängig sind
- keine Drogenabstinenz herstellen können
- bei denen eine zukünftige Pflegebedürftigkeit durch eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme nicht verhindert werden kann.

Bedingung für die Aufnahme ist die Bereitschaft, an den medizinisch-rehabilitativen Maßnahmen mitwirken zu wollen.



Die Rehabilitation



Unsere **Rehabilitationsziele** sind

- die Besserung der psychischen Erkrankung
- das Erlernen von Möglichkeiten zur Krankheitsbewältigung
- die Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit
- die Befähigung zur Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation
- die befriedigende Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben
- die Verhütung der Verschlimmerung der Erkrankung
- die Entwicklung von Perspektiven

Durch die gesamte Rehabilitationszeit werden Sie **sozialtherapeutisch begleitet**.

Ein Mitarbeiter steht jedem Rehabilitanden als **persönlicher Ansprechpartner** zur Seite.

In gemeinsamen Hilfeplangesprächen wird Ihr **persönlicher Unterstützungsbedarf** geklärt und ein darauf ausgerichteter Therapieplan erstellt.

Ihr **Therapieplan** wird im Laufe des Rehabilitationsprozesses regelmäßig an den aktuellen Unterstützungsbedarf angepasst.

Das Therapieangebot

Je nach individuellem Hilfebedarf setzt sich das Therapieprogramm aus Angeboten folgender Bereiche zusammen:

- **Ärztliche Behandlung**
Einzelgespräche, Befunderhebung/Diagnostik, medikamentöse Behandlung, psychoedukatives Training
- **Sozialtherapie**
Einzelgespräche, Gruppengespräche, gemeinsame Gespräche mit Angehörigen, Wohngruppen- und Hausgruppenversammlung, Außenaktivitäten
- **Psychotherapie**
verhaltenstherapeutisch orientierte Einzel- und Gruppengespräche
testpsychologische Diagnostik
- **Gesundheitsförderung**
Sport, Entspannungsgruppe, Ernährungslehre
- **Lebenspraktische Förderung und Begleitung**
Erlernen alltagspraktischer und hauswirtschaftlicher Fähigkeiten, Pflege der eigenen Person, Sicherung der Existenzgrundlage
- **Ergotherapie**
Arbeitsdiagnostik, individuelle Förderung, Kreativtherapie
- **Belastungstrainings**
Steigerung der Belastungsfähigkeit, Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt, Überprüfung der Fähigkeiten für den Allgemeinen Arbeitsmarkt oder für berufliche Rehabilitation (intern, extern und in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes)



Das Team



Der Rehabilitationsprozeß wird fachlich begleitet durch ein therapeutisches Team, das aus Mitarbeitern folgender Berufsfelder besteht:

- Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychologen
- Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen
- Ergotherapeuten
- Krankenpfleger
- Sporttherapeuten
- Hauswirtschafter

Unterstützend sind im Haus außerdem eine Bürokraft, zwei Reinigungskräfte und ein Hausmeister bzw. Zivildienstleistender tätig.

Die drei Phasen der Rehabilitation

1 Orientierungs- und Planungsphase

In der ersten Zeit nach der Aufnahme steht die Eingewöhnung in die Einrichtung, das Einfügen in den Gruppenprozeß und der **Aufbau tragfähiger therapeutischer Beziehungen** im Vordergrund.

Die Aufarbeitung des Krankheitsgeschehens, der verstärkte Einblick in die individuelle Lebensgeschichte und eine erste Auswertung der in der Rehabilitationseinrichtung durchgeführten sozial- und ergotherapeutischen Maßnahmen bilden die Grundlage für die **Erarbeitung eines Rehabilitationsplans**, in dem Teilziele und darauffolgende Schritte festgelegt werden.

2 Umsetzungsphase

In dieser Phase der Rehabilitation erfolgt eine **Auseinandersetzung mit krankheitsbedingten Einschränkungen und bestehenden Fähigkeiten**. Diagnostizierte Störungen und Beeinträchtigungen sollen in diesem Zeitraum der Rehabilitation **positiv beeinflusst** werden.

Die Belastungstrainings sind steigend angelegt, wenn die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit in dieser Phase einen Schwerpunkt bildet. Einzel- und Gruppengespräche bieten die Möglichkeit, Erfahrungen intensiv zu reflektieren.

Zum **Abschluss** der Maßnahme werden die erzielten Erfolge bzw. verbliebenen Beeinträchtigungen formuliert und begründete Empfehlungen für die weitere soziale und berufliche Eingliederung gegeben.

Die Rehabilitationsmaßnahme kann im Einzelfall als **teilstationäre** Maßnahme fortgesetzt werden. Der Rehabilitand wohnt in einer eigenen Wohnung, beköstigt sich teilweise selbst und nimmt nach individueller Absprache das Angebotsspektrum der Einrichtung in Anspruch.

3 Ablösungsphase

In der letzten Phase der Rehabilitation steht die Ablösung von der Einrichtung und ggf. die Vermittlung und Begleitung in nachsorgende Betreuungssysteme im Vordergrund. Zu diesem Zeitpunkt sollte eine **klare Perspektive** hinsichtlich der angestrebten Wohnform und der Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten zur Tagesgestaltung erarbeitet sein.



Unser Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa/So
8.15	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
9.00	Ergotherapie/ Belastungstraining	Ergo- therapie/ Belas- tungs- training	Ergotherapie/ Belastungstraining	Ergotherapie/ Belastungstraining	Ergotherapie/ Belastungstraining	So: Brunch Freizeit- gestaltung
		Labor Facharzt: Visite/Be- handlung				
12.15	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
14.00	Therapieangebote: Einzel/Gruppe	Therapie- angebote: Einzel/ Gruppe	Therapieangebote: Einzel/Gruppe	Therapie- angebote: Einzel/ Gruppe	Therapieangebote: Einzel/Gruppe	Freizeit- gestaltung
	offene Teerunde	offene Teerunde	offene Teerunde	offene Teerunde	offene Teerunde	
		Facharzt: Visite/Be- handlung		Facharzt: Visite/Be- handlung	Wochenabschluss Kaffee	
17.00		Angebot: Außenaktivität		Hausvollversammlung	Angebot: Außenaktivität	
18.30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	

Unser Wochenplan bietet einerseits ein verlässliches Gerüst und andererseits genügend Raum, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Rehabilitanden einzugehen.

Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam ein, die fachärztliche Betreuung verläuft jeweils parallel zum täglichen Therapieprogramm.

Vormittags ist jeder Rehabilitand in die **Ergotherapie** oder ein **Belastungstraining** eingebunden.

Nachmittags setzt sich der Rehabilitationsplan sehr individuell aus der Teilnahme an einigen der nachfolgenden **Therapieangebote** zusammen:

Ärztliche Behandlungsgespräche · sozialtherapeutische Einzel- und Gruppentherapie · Psychotherapie · Psychoedukation · Psychoedukation ZERA · Belastungstraining · Gruppentraining sozialer Kompetenzen · Skilltraining · Gesprächsgruppe »Sucht« · Rollenspielgruppe · Orientierungsgruppe · Etagegruppe/ Wohntreff · Frauengruppe · Männergruppe · Sport · Zeitungsgruppe · Künstlerisches Gestalten · Cogpack · Entspannungstraining · Ernährungsberatung

Unsere Regeln



Um ein wohlwollendes Miteinander in unserem Haus zu ermöglichen, sind gewisse Regeln unumgänglich. Sie sind Bestandteil des Behandlungsvertrags. Im Folgenden finden Sie einige **Beispiele**.

Grundsätze des Hauslebens

- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Tolerantes Miteinander
- Keine Gewalt gegeneinander
- Gegenseitige Achtung von Besitz
- Hilfsbereitschaft untereinander

Regeln des Alltags

Jeder trägt die Verantwortung für seine **Pünktlichkeit** selbst, es wird nicht geweckt.

Mittagspause ist von 13 - 14 Uhr.

Nachtruhe ist ab 22 Uhr.

Der Konsum von **Alkohol** ist in der Einrichtung **nicht erlaubt**.

Eine **Wochenendbeurlaubung** geht - immer in Absprache mit den Betreuern - maximal von Freitag 15 Uhr bis Sonntag 19 Uhr.

Die aktuellen **Zeitungen** (TAZ, WN, SZ) sollen der Allgemeinheit zugänglich bleiben.

Wer ein **Hausfahrrad** ausleiht, verpflichtet sich, **sorgsam** damit umzugehen.

Für Privatanrufe steht ein **Bewohnertelefon** zur Verfügung. Dort eingehende Anrufe werden nur von Bewohnern angenommen, die den Angerufenen informieren.

Wenn Sie zu uns kommen wollen



Wenn Sie an einer medizinischen Rehabilitation interessiert sind, vereinbaren Sie oder ein von Ihnen Beauftragter bitte telefonisch einen **Informationstermin**.

Ein Mitarbeiter des Hauses wird Ihnen die Einrichtung vorstellen, Sie über unser Angebot und die Voraussetzungen zur Aufnahme informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

An zusätzlich vereinbarten Terminen können Sie jeweils für einige Stunden am Rehabilitationsprogramm teilnehmen, um Einblick in den Rehabilitationsalltag zu bekommen.

Sollten Sie sich für eine Maßnahme in unserem Haus entscheiden, ist es notwendig, entsprechende **Anträge auf Kostenübernahme** bei einem der infrage kommenden Leistungsträger zu stellen.

Hierzu wird eine Stellungnahme Ihres derzeit behandelnden psychiatrischen **Facharztes** benötigt. Auch der ärztliche Dienst unserer Einrichtung muß dem Leistungsträger vorab die Notwendigkeit einer medizinischen Rehabilitation in Form eines Gutachtens darlegen.

Darum laden wir Sie nach Erhalt der Berichte Ihres behandelnden Psychiaters zu einem **Aufnahmegespräch** in die Rehabilitationseinrichtung ein.

Der Prozeß der Kostenklärung benötigt in der Regel zwischen zwei und fünf Wochen. Bei Vorlage einer Kostenzusage nehmen wir Sie umgehend auf oder teilen Ihnen einen verbindlichen **Aufnahmetermi**n mit.

Bei Aufnahme in die medizinische Rehabilitation schließen Einrichtung und Rehabilitand einen **Behandlungsvertrag** ab, der gegenseitige Rechte und Verpflichtungen regelt.

Bei Ihren Besuchen zum Probetag haben Sie die Möglichkeit, den Behandlungsvertrag und das Gesamtkonzept unseres Hauses einzusehen.

Das ausführliche Gesamtkonzept, Leitlinien des Förderkreises und Informationen über weitere Angebote des Vereins sind nachzulesen unter www.muenster.org/FSP.

Die Leistungsträger

Die Leistungsträger der Maßnahme sind die **Krankenkassen und Rentenversicherungsträger**, mit denen jeweils ein Versorgungsvertrag besteht.

Die Zuständigkeit ergibt sich aus den persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen und dem vorrangigen Rehabilitationsziel.

Die medizinische Rehabilitationsmaßnahme dauert in der Regel 9 bis 12 Monate.

Ihr Krankenhaussozialdienst (falls Sie sich in Krankenhausbehandlung befinden) und der Soziale Dienst der Rehabilitationseinrichtung unterstützen bei der bzw. übernehmen die Antragstellung beim jeweiligen Leistungsträger.

Die Grundlage Ihrer **persönlichen Existenzsicherung** während der medizinischen Rehabilitation ist teilweise davon abhängig, welcher Leistungsträger die Maßnahme finanziert.

Darum ist die Klärung Ihres monatlich zur Verfügung stehenden Einkommens im Vorfeld der Rehabilitationsmaßnahme sinnvoll.



Wie Sie uns erreichen



Haus Gartenstraße

Einrichtung zur medizinischen Rehabilitation
Gartenstraße 18 · 48147 Münster
Fon 0251 / 46798 · Fax 0251 / 47645
rehaeinrichtung2@fsp-muenster.de
www.muenster.org/fsp

Bürozeiten:

montags, dienstags, mittwochs 10-14 Uhr
donnerstags, freitags 10 – 13 Uhr

Busverbindung:

Linie 4 und 8
Haltestelle: Hörstertor

Da es die Teilnahme an
Aktivitäten und externen
Trainings sehr erleichtert,
ist das **Mitbringen eines
eigenen Fahrrads** sehr zu
empfehlen!



Impressum

*Verantwortlich: Förderkreis Sozialpsychiatrie e.V.
Ulrich Hohenbrink (Vorstand) · Hafenweg 6-8 ·
48155 Münster · Fotos: Ralf Emmerich, Archiv ·
Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD, Münster*

